

## Seltsames Mädchen

Die amerikanische Schauspielerin **Dianna Agron**, 29, bekannt aus der TV-Serie „Glee“, feierte Mitte Mai ihr Theaterdebüt im Londoner West End. Sie spielt die weibliche Hauptrolle in einem Theaterstück über den 2010 verstorbenen britischen Modedesigner Alexander McQueen. Der avanciert dieser Tage offenbar zu einer Art Nationalheiligum. Die Ausstellung seiner Kreationen im Victoria and Albert Museum wurde am 14. März eröffnet, hatte seither über 270 000 Besucher und ist bis zum letzten Tag, dem 2. August, praktisch ausgebucht. Londoner stehen früh am Morgen Schlange, um Restkarten zu ergattern.

„McQueen“ lautet auch der Titel des 95-minütigen Werks, das im St. James Theatre aufgeführt wird. Erzählt wird, wie das seltsame Mädchen Dahlia (Agron) in McQueens (Stephen Wight) Wohnung einbricht, um ein Kleid ihres Idols zu stehlen. Er erwischt sie, doch statt sie der Polizei auszuliefern, feiert er mit ihr die Nacht durch; so finden „zwei gequälte Seelen vielleicht den Trost, den sie so sehnsüchtig suchen“, wie es in der Programmankündigung heißt. ks



FOTOS: SPECULAR (O.); EVENTPRESS STAUFENBERG / PICTURE ALLIANCE / DPA (U. L.)



**Hannelore Kraft**, 54 (SPD), Ministerpräsidentin von Nordrhein-Westfalen, muss Umwege mit ihrem gepanzerten Dienstwagen in Kauf nehmen. Das Auto darf nicht mehr auf der Leverkusener Rheinbrücke unterwegs sein, weil die so marode ist, dass sie für Fahrzeuge über 3,5 Tonnen gesperrt werden musste. Krafts Limousine wiegt anscheinend mehr. Die Instandhaltung der Brücke ist Sache des Bundes, NRW kämpft seit Jahren mit chronischen Infrastrukturproblemen. Kraft ist nicht die Einzige, die unter den Zuständen leidet: Die kaputte Brücke verursacht täglich kilometerlange Staus. bas



**Adam Nimoy**, 58, Sohn des Schauspielers Leonard Nimoy, will über Crowdfunding 600 000 Dollar einsammeln. Das Geld soll die Fertigstellung einer Dokumentation über Mr Spock ermöglichen, den Vulkanier des Raumschiffs „Enterprise“ aus der Kultserie „Star Trek“, den Nimoy senior jahrzehntelang verkörperte. Der Darsteller der spitzohrigen Intelligenzbestie starb im Februar. Sohn Adam sagt, die überwältigende Anteilnahme habe ihn motiviert, den noch zu Lebzeiten des Vaters begonnenen Film fertigzustellen. „Star Trek“ feiert im kommenden Jahr 50. Geburtstag. red